

5. Oktober 2011, Pressemitteilung zum Welternährungstag 2011

Cassava Pflanzen verbessern und die Technologie in Entwicklungsländern verfügbar machen

SFIAR Forschungspreis 2011 geht an Cassava Forschungsteam unter der Leitung der ETH Zürich

Der Forschungspreis des Schweizerischen Forums für internationale Agrarforschung (SFIAR) geht dieses Jahr an ein Forschungsprogramm mit dem Titel „Cassava Research - Technology Transfer and Capacity Building: Making tropical crop technologies available where it can have an impact“. Das Cassava Forschungsteam unter der Leitung von Dr. Hervé Vanderschuren vom Labor für Pflanzenbiotechnologie der ETH Zürich entwickelt verbesserte Cassava-Sorten mittels konventioneller Züchtung und gentechnologischen Methoden. Das Cassava Forschungsprogramm legt besonderes Gewicht auf Ausbildung und auf Technologietransfer in Entwicklungsländer. Die Preisverleihung findet am 11. Oktober 2011 im Kulturcasino Bern im Rahmen des Symposiums „Food Price Volatility and Food Security“ statt.

Warum Agrarforschung für Entwicklung notwendig ist

Die überwiegende Mehrheit der Armen der Welt lebt in ländlichen Gebieten. Ihre Lebensgrundlage kann durch eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion bei gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen verbessert werden. Um diese grossen Herausforderungen zu meistern, sucht die landwirtschaftliche Forschung für Entwicklung in verschiedensten Bereichen nach vielversprechenden Lösungen. In den meisten Entwicklungsländern müssen dazu die lokalen Forschungskapazitäten entweder gestärkt oder erst aufgebaut werden. Deshalb findet landwirtschaftliche Forschung für Entwicklung oft in Form einer Partnerschaft von Forschungsinstitutionen aus dem Süden und dem Norden statt. Die Ausbildung und Förderung der Forschenden vor Ort und ihrer Institutionen ist ein wichtiger Bestandteil dieser landwirtschaftlichen Forschungsprojekte. Neues Wissen und landwirtschaftliche Innovationen sollen gemeinsam erarbeitet, geteilt und für die Zielgruppen in den Entwicklungsländern verfügbar gemacht werden. Entscheidend für den Erfolg und die Umsetzung der Resultate ist eine klare Orientierung der Forschung an den Bedürfnissen der Bauern.

Der SFIAR Award 2011

Zahlreiche Schweizer Institutionen befassen sich mit landwirtschaftlicher Forschung für Entwicklung. Mit dem Ziel, diese Forschungsanstrengungen zu unterstützen, ehrt das Schweizerische Forum für internationale Agrarforschung (SFIAR) seit 2008 jedes Jahr ein innovatives Schweizer Projekt mit einem Preis. Auch dieses Jahr sind verschiedene interessante Vorschläge eingereicht worden. Das SFIAR hat sich entschieden, den SFIAR Award 2011 (CHF 10'000.-) einem Forschungsteam unter der Leitung von Dr. Hervé Vanderschuren von der ETH Zürich zu verleihen für ihr Projekt „Cassava research - technology transfer and capacity building: Making tropical crop technologies available where it can have an impact“.

Das Siegerprojekt

Das Cassava Forschungsteam befasst sich mit der Verbesserung des Ertragspotenzials von Cassava, der viertwichtigsten Nutzpflanze in Entwicklungsländern. Cassava (auch Manjok genannt) ist ein Grundnahrungsmittel für nahezu 1 Milliarde Menschen in 105 Ländern, wo das Wurzelgewächs ein Drittel der täglich konsumierten Kalorien liefert. Die Pflanze hat grosses Potenzial: Der durchschnittlich erzielte Ertrag erreicht heute nur 20% des unter optimalen

Bedingungen Möglich. Cassava wird hauptsächlich von Kleinbauern angebaut, welche bisher kaum Zugang zu verbesserten Sorten haben.

Das Cassava Forschungsteam unter der Leitung des Labors für Pflanzenbiotechnologie der ETH Zürich hat zum Ziel, mittels konventioneller Züchtung und gentechnologischen Methoden verbesserte Cassava Sorten zu entwickeln. Im Laufe der letzten zehn Jahre konnten Cassava Sorten entwickelt werden, welche resistent sind gegen die Cassava Mosaik-Krankheit und gegen die Cassava Braunstreifen-Krankheit. Diese Krankheiten haben insbesondere in Afrika grosse Schäden angerichtet. Mit Hilfe von molekularen Methoden, die an der ETH Zürich entwickelt wurden, hat das Team auch die natürliche Virusresistenz von Cassava-Sorten analysiert. Eine vielversprechende Strategie kombiniert die traditionelle Züchtung durch die Kleinbauern mit gentechnologischen Verfahren mit dem Ziel, die Bauern mit Cassava Pflanzen zu versorgen, die gegen verschiedenste Krankheiten resistent sind. Weitere Forschungsarbeiten konzentrieren sich darauf, den Nährwert und die Haltbarkeit der geernteten Cassava zu verbessern und die Reaktion der Pflanzen auf Trockenheit und andere abiotische Belastungen zu verstehen.

Das Cassava Forschungsteam legt besonderes Gewicht auf die Ausbildung von Forschenden aus Entwicklungsländern. Dank den grossen Anstrengungen im Bereich Technologietransfer und in der Ausbildung von Forschenden aus Afrika, Südamerika und Asien - sowohl an der ETH, als auch an ihren jeweiligen Institutionen - ist die Technologie zur Verbesserung der Cassava Pflanze nun in verschiedenen Laboratorien in Afrika und wohl bald auch in Asien verfügbar.

Preisverleihung

Die offizielle Überreichung des SFIAR Award findet am 11. Oktober 2011 im Kulturcasino Bern anlässlich des Symposiums "Food Price Volatility and Food Security" statt. Dr. Hervé Vanderschuren wird an der Preisverleihung das prämierte Projekt präsentieren.

Weitere Informationen:

Schweizerisches Forum für Internationale Agrarforschung (SFIAR): www.sfiar.ch

SFIAR Award (download von Pressefotos): www.sfiar.ch/award.htm

Symposium "Food Price Volatility and Food Security": www.world-food-dialogue.ch/program.htm

Kontakt:

SFIAR Sekretariat

Felix Hintermann

Tel. +41 (0)31 910 21 91

E-Mail: felix.hintermann@bfh.ch

C/o Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, 3052 Zollikofen
oder

Dr. Hervé Vanderschuren

Tel. +41 (0)44 632 87 25 oder +41 (0)44 632 49 52

E-Mail: hvanderschuren@ethz.ch

ETH Zürich, Plant Biotechnology Lab, LFW E 14, Universitätstrasse 2, 8092 Zürich